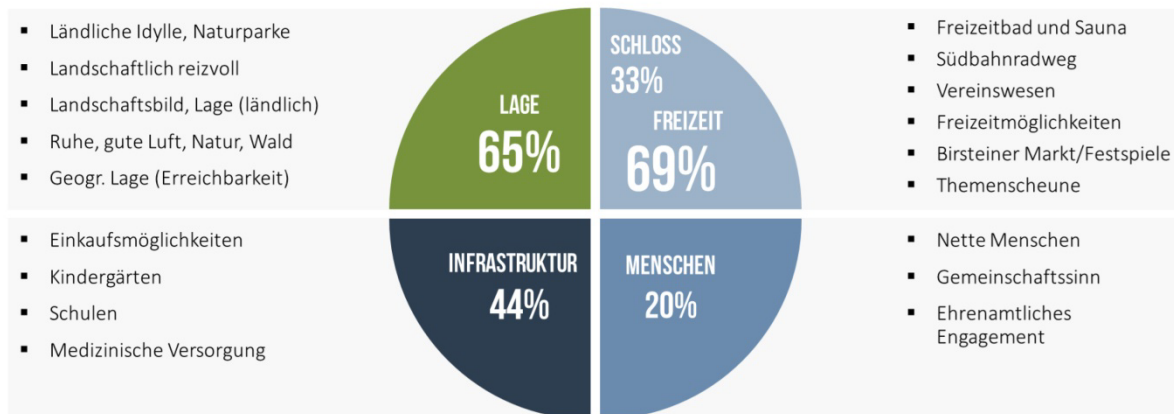


BIRSTEIN: Ergebnisse der Blitzbefragung liegen vor

Ländliche Idylle – abseits und doch zentral

DAS BESONDERE



Um sich als attraktive Zuzugsgemeinde im ländlichen Raum zu entwickeln, hat die Gemeinde Birstein mit Unterstützung von SPESARTregional im Rahmen der LEADER-Förderung, die Erstellung des Konzeptes „Heimat Birstein – Entwicklung von neuen Willkommens- und Bleibeperspektiven“ angestoßen. Die Ergebnisse der Blitzbefragung im Rahmen der Situationsanalyse in der Bevölkerung und Besuchern von Birstein liegen jetzt vor. Dabei haben fast 70% der 212 befragten Personen bei der Frage nach dem „Besonderen in Birstein und seinen Ortsteilen“ die landschaftlich reizvolle Lage mit viel Natur, Ruhe, guter Luft und dem schönen Landschaftsbild genannt. Auch die geografische Lage zählt hier dazu, da man sich nicht als abseits gelegen empfindet, sondern mittendrin in der Natur – auf dem Land, aber mit guter Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen in der Umgebung und der Metropole Frankfurt.

Die Befragung hilft der Arbeitsgruppe dabei, Schwerpunkt-Themen die in der Kommunikation mit den Bürgern und potentiellen Neubürgern genutzt werden können, herauszuarbeiten. Auf den ersten Blick scheinen die Nennungen in Bezug auf die landschaftlich reizvolle Lage als austauschbar, aber in Kombination mit den sehr guten Einkaufsmöglichkeiten in der Nahversorgung und Freizeitmöglichkeiten, kristallisiert sich etwas Besonderes für Birstein heraus, da nicht alle Menschen das Umfeld einer Stadt mit all seinen Vor- aber auch

Nachteilen, wie erhöhter Lärm oder teuren Wohnraum, als erstrebenswert erachten. Hier wurden die Infrastrukturvorteile von Birstein in der Wahrnehmung der Befragten deutlich, da 44% Themen wie Kindergärten und Schulen am Ort neben den der guten Nahversorgung lobend erwähnten. Nur bei weiterführenden Schulen für den gymnasialen Zweig stehen die längeren Wege auf der Wunschliste nach Verbesserung. Das Schloss halten immerhin ein Drittel der Befragten für das Besondere in Birstein. Dieses in die werbliche Darstellung des Ortes einzubeziehen, könnte eine einzigartige Kombination ergeben und würde auch der Historie von Birstein und den Wünschen der Menschen gerecht. Auch das Vereinswesen, das Miteinander, die Gemeinschaft und die „netten“ Menschen waren für viele Befragte etwas Besonderes bei dieser Umfrage, bei der Mehrfachnennungen erlaubt waren.



Workshop der Arbeitsgruppe Heimat Birstein

Die Befragung hat aber auch gezeigt, dass Birstein nach Ansicht der Befragten belebt werden soll, denn „tote Hose“ wünscht sich keiner. Aber wie wird das Feuer für die Heimat entfacht, damit die Lebensqualität in Birstein weiter steigt. Was würden Sie sich für Birstein und seine Ortsteile wünschen, so lautete die Frage, die gestellt wurde. Mit Abstand am häufigsten wurden Wünsche nach mehr Verweildauer und Aufenthaltsmöglichkeiten, allen

voran ein Café oder einer Eisdielen, aber auch Spielplätze, Ruhebänke und der Schlosspark wurden genannt. Die Zukunftswünsche, damit die Menschen sich in Birstein mit seinen 16 Ortsteilen wohlfühlen und anderen von Birstein berichten, konnten in 11 Themenfelder eingeteilt werden. Als ein weiteres wichtiges Thema für die Veränderung kristallisierte sich die Antwort auf die Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes heraus. Gewünscht wurden sich auch mehr Ansiedlung von Gewerbe und damit die Möglichkeit vor Ort zu arbeiten; darüber hinaus Angebote für junge Menschen und die Optimierung der ÖPNV-Anbindungen. Gerade die Verbesserung des Nahverkehrs für Schüler und Auszubildende, die noch nicht so mobil sind, bewegt die Menschen, da aufgrund der geografischen Lage mehrere Landkreise in Birstein aufeinander treffen und damit verwaltungstechnische Hürden darstellen.

Die Arbeitsgruppe unter der Anleitung der Agentur Marketing Effekt geht jetzt die weiteren konzeptionellen Schritte und verdichtet die Ergebnisse zu tragfähigen Profiltiteln für die Kommunikation nach innen und außen. Denn die Ergebnisse sollen die Identität und das Image von Birstein fördern und für alle weiteren Projekte der Dorfentwicklung in den kommenden Jahren in Birstein die Richtschnur bilden.
